

Bildungsstatistik Kanton Solothurn

Schulaustretende Ende Schuljahr 2019/2020

Solothurn, Juli 2020

zusätzliche Auskünfte:

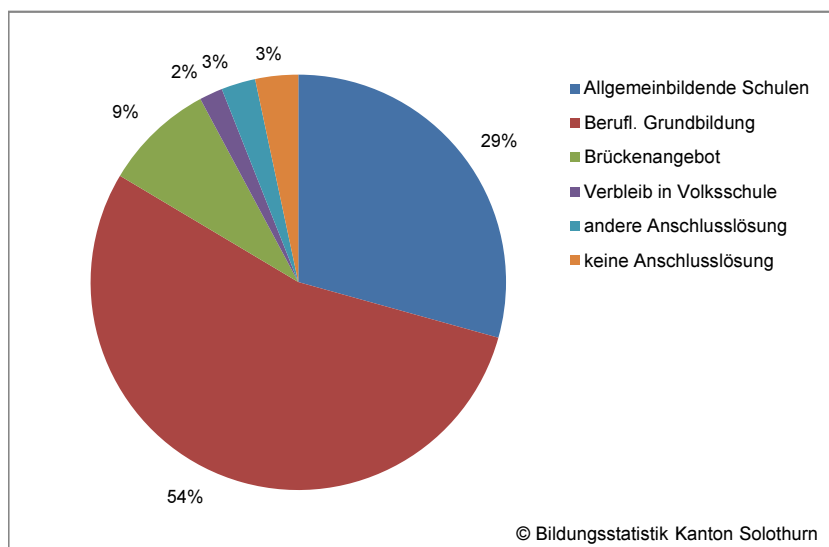
Rolf Lischer, Koordinator Bildungsstatistik, rolf.lischer@dbk.so.ch, 032 627 29 76

Ende der obligatorischen Schule: Anschlusslösungen der Schulaustretenden, 2020

	Allgemeinbil- dende Schulen	Berufl. Grundbildung	Brücken- angebot	Verbleib in Volksschule	andere An- schlusslösung	keine An- schlusslösung	Total
Total	738	1366	217	46	67	84	2518
männlich	293	764	114	33	21	48	1273
weiblich	445	602	103	13	46	36	1245
Sek K	0	10	2	0	4	5	21
Sek B	3	548	120	4	37	57	769
Sek E	221	737	66	1	15	18	1058
Sek P*	28	0	0	0	0	0	28
eigene Programme	1	13	6	0	1	1	22
1. Jahr Gymnasium	485	49	3	0	1	1	539
Sonderschule	0	9	20	41	9	2	81

* Drei Jahre Sek P im Leimental.

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn



84 Schülerinnen und Schüler haben im Sommer 2020 ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen, ohne dass sie eine Anschlusslösung für die Zeit danach hatten. Von allen 2'518 Schülerinnen und Schülern haben somit 3.3% keine weiterführende Bildung, kein Praktikum, keine Arbeit oder ähnliches.

Die berufliche Grundbildung ist der wichtigste Bildungsbereich nach der obligatorischen Schule. 54.0% der Schülerinnen und Schüler setzen dort ihren Bildungsweg weiter. Für die Knaben ist diese Wahl (60.0%) bedeutend wichtiger als für die Mädchen (48.4%). Mädchen (35.7%) führen andererseits viel häufiger ihre Bildung an einem Gymnasium oder einer Fachmittelschule weiter als Knaben (23.0%). Ein Brückenangebot nehmen die Mädchen (9.0%) und Knaben (8.3%) in etwa in gleichen Teilen in Anspruch. Eine "andere Anschlusslösung" (z.B. Praktikum, Erwerbstätigkeit, Wegzug aus der Schweiz) haben Mädchen (3.7%) mehr als Knaben (1.6%).

Keine Anschlusslösung haben anteilmässig am häufigsten Schülerinnen und Schüler der Sek B.